

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 55 (1993)
Heft: 9

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Blickpunkt Sektion Wallis

Auf Einladung der Sektion Wallis findet die diesjährige Delegiertenversammlung in Sitten statt. Die Sektion habe damit trotz ihrer zahlenmässigen Kleinheit ein Zeichen setzen und die Ziele des Zentralverbandes unterstützen wollen, meinte der vor Jahresfrist neugewählte Präsident Laurent Comby, Saxon.

Die Sektion Wallis unseres Verbandes weist eine sehr heterogene Mitgliederstruktur auf: Im Unterwallis dominieren die Spezialbetriebe mit Wein-, Gemüse- und Obstbau; im Oberwallis wird vorwiegend Milch- und Alpwirtschaft in kleinbetrieblichen Strukturen betrieben. In der Berglandwirtschaft in den nördlichen und südlichen Seitentälern

und im Goms spielen alle möglichen Erwerbskombinationen namentlich in Verbindung mit der Industrie und dem Tourismus eine vorrangige Rolle. Der sprachlichen Verschiedenheit wird dadurch Rechnung getragen, dass der Präsident und der Sekretär nicht aus der gleichen Sprachregion stammen sollten.

Willkommen im Wallis

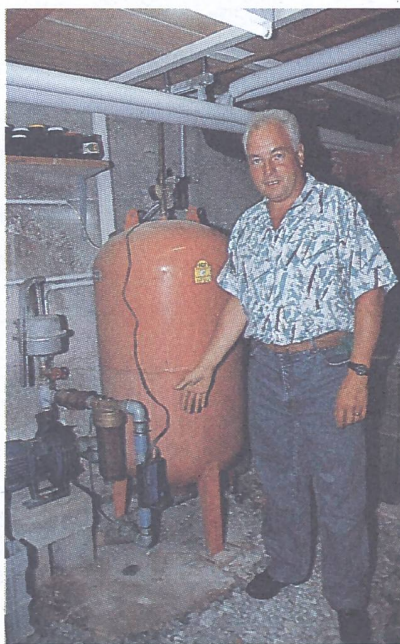
Die Sektion Wallis des SVLT schätzt sich glücklich, mit der Durchführung der 68. Delegiertenversammlung vom 17./18. September betraut worden zu sein. Wir heissen die Delegierten in Sitten mit den beiden Schössern Valère und Tourbillon herzlich willkommen.

Der Kanton Wallis erstreckt sich auf einer Fläche von 5226 km² vom Rhonegletscher bis an den Genfersee. Der Fluss trennt unseren Kanton in die beiden Hälften des linken und des rechten Rhoneufers. Das Gebiet war im 16. Jahrhundert von kriegerischen Auseinandersetzungen nicht verschont geblieben, so dass es in der Folge zur Teilung in das deutschsprachige Oberwallis und das französischsprachige Unterwallis kam. Wir wollen aber zusammenarbeiten, um den volkswirtschaftlichen Erfolg im Tourismus, im Gewerbe und in der Industrie sowie in der Landwirtschaft sicherzustellen, trotz der Trennungslinien und trotz der verschlungenen Wege voller Hindernisse, die von unseren Vorfahren her auch in unseren Tagen vorgezeichnet sind.

Auch wenn wir in einer schwierigen Phase stecken, ist die kleine Walliser Sektion voller Hoffnung und freut sich auf ein grosses Publikum auf Entdeckungsreise in unserem Kanton und auf eine entsprechend zahlreiche Teilnahme an der Sitzung des Zentralvorstandes und an der Delegiertenversammlung. Wir hoffen, die Geschäfte können in konstruktiver Atmosphäre und zur vollen Zufrie-

denheit für die Zukunft unseres Berufsstandes abgewickelt werden. Damit heissen wir Sie, sehr geehrter Herr Zentralpräsident, geschätzte Damen und geschätzte Herren Delegierte im Kanton Wallis nochmals herzlich willkommen.

**Im Namen der Sektion:
Laurent Comby, Präsident.**



Laurent Comby, Präsident der Sektion VS, ist von der Notwendigkeit der Betriebsführung gemäss IP überzeugt: Abgesehen von den Kosteneinsparungen bei den Spritzmitteln soll die Umweltbelastung auf ein Minimum eingeschränkt werden. Mit der eigenen Grundwasser-Pumpstation im Haus hat er zudem ein vitales Interesse an der einwandfreien Trinkwasserqualität.

Der Vorstand heute

Auf Christof Meyer, Turtmann, folgte deshalb vor einem Jahr der Obstproduzent Laurent Comby, Saxon, als Präsident, während das Sekretariat von Camille Pitteloud, Châteauneuf, an Dominik Salvati, Werkführer des Pfyngutes, Susten, gewechselt hat. Auch bei der Zusammensetzung des Vorstandes wird auf die sprachliche Ausgewogenheit und die unterschiedlichen Produktionsrichtungen geachtet: Vizepräsident ist Daniel Lörtscher, Saxon. Er betreibt einen Spezialbetrieb für die Setzlingsanzucht. Im weiteren gehören dem Vorstand Michel Bessart, Charrat, und Franz Häfliger, Visp, sowie der Maschinenführer Raymond Roduit von der landwirtschaftlichen Schule Châteauneuf an. Ein weiterer, zur Zeit vakanter Sitz ist einem Vertreter der Berglandwirtschaft vorbehalten.

DV zum zweitenmal im Wallis

Die SVLT-Delegierten tagten im Jahre 1966 schon einmal im Wallis. Damals wurde die Schlussabrechnung für das «Kurszentrum I» in Riniken genehmigt. Nach dem Bezug des neuen Verbands- und Weiterbildungszentrums ist letzteres inzwischen bekanntlich Geschichte. Ebenfalls zur Geschichte gehört die damalige Information, dass der Kanton Waadt bei der landwirtschaftlichen Schule Grange-Verney selber ein Kurszentrum erstellen wolle. Dort realisiert die öffentliche Hand inzwischen eine umfangreiche, bauliche Erweiterung des landwirtschaftlichen Bildungszentrums mit Einbezug des SVLT-Weiterbildungszentrums. Erwähnenswert –



In runden Zahlen werden im Wallis von 12 000 Landwirtschaftsbetrieben 2000 hauptberuflich und 10 000 nebenberuflich geführt. Was die landwirtschaftliche Nutzfläche betrifft, sind die Naturwiesen und Weiden mit 27 000 ha am grössten. Intensiv genutzt werden aber 4190 ha Rebland und 2420 ha im Gemüse- und Obstbau.

und hier handelt es sich nicht um Geschichte, sondern ist von brennender Aktualität – ist noch der im Wallis getroffene Beschluss, die «Interessensvertretung auf die regionalen Maschinengemeinschaften auszudehnen» und konkret die TK 3 «Überbetrieblicher Maschineneinsatz» zu gründen.

Solidaritätsgedanke im Abseits

Die Schweizer Landtechnik publizierte vor 5 Jahren (LT 9/88) bereits ein Portrait der Walliser Sektion. Dort steht, dass an der Gründungsversammlung 1951 über 110 Interessierte teilgenommen haben. Die Stimmung im allgemeinen und unter den Gemüseproduzenten im speziellen mag damals kaum besser gewesen sein als heute: In Saxon erinnerte man sich kürzlich zum Beispiel des handfesten Widerstandes der Bauernschaft vor 40 Jahren gegen die Gemüse- und Tomatenimporte, die aus Italien kommend auf Eisenbahnwagen das Wallis durchquerten. Die Auflehnung ist heute nicht mehr so heftig wie in jenen Tagen. Da die Verhand-

Die geographische Grundgestalt im Wallis ist relativ einfach: südlich und nördlich des Rhonetales stossen die Seitentäler (im Bild St. Martin im Val d'Hérens) tief gegen die höchsten und berühmtesten Berge des Alpenkranzes vor. (Fotos: Zw.)

lungen im Rahmen des GATT nicht vom Fleck kommen, greift im Moment im Gemüsebau – zum Glück noch – sehr wirksam das Drei-Phasen-System. Im Inland aber macht den Walliser Produzenten die Konkurrenz der anderen Gemüse- und Obstbauregionen und namentlich die grosse räumliche Entfernung zu den wichtigsten Verbrauchermärkten von Bern, Zürich und Basel zu schaffen. Unter diesen Umständen sind das Gerangel um die besten Verkaufskonditionen und die gedrückten Preise auf einem von Migros und COOP diktierten Markt der gemeinsamen Interessenvertretung und

Concours des jeunes montagnards



Unter dem Patronat der Walliser Sektion veranstaltet die betriebswirtschaftliche Zentralstelle in Châteauneuf alljährlich den «concours de jeunes montagnards», ein Gruppen-Wettbewerb zu dritt (mindestens eine Frau). Der Wettbewerb ist mit nicht weniger als 10 Disziplinen aus so verschiedenen Bereichen wie Strassenverkehr, Geschicklichkeitsfahren und Landtechnik, Land- und Forstwirtschaft, Tier- und Pflanzenproduktion sowie Landwirtschaftspolitik, Kochkunst und Allgemeine Kenntnisse sehr anspruchsvoll. Viele Firmen unterstützen den Wettbewerb, bei dem die Geselligkeit selbstverständlich nicht zu kurz kommt, mit ihren Preisen.



der Solidarität nicht förderlich. Dieser Umstand bereitet insbesondere auch dem Walliser Sektionsvorstand Sorgen, wenn die Aktivitäten der Sektion oft nur auf wenig Echo stossen und der (finanzielle) Nutzen aus den Dienstleistungen bz w. der Interessenvertretung durch den SVLT oftmals nicht an die Mitgliedschaft gebunden ist.

Gebläsepritzentest:

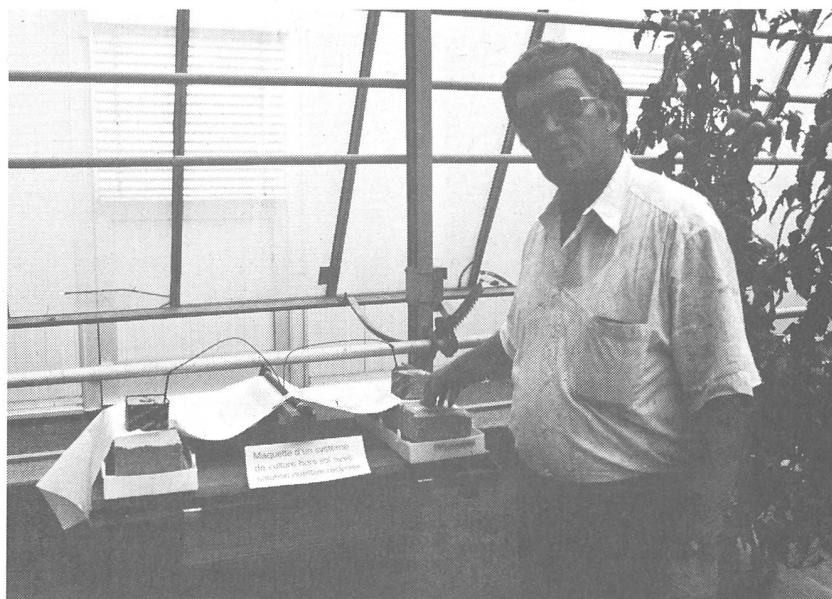
Der FAT-Prüfstand reiste ins Wallis

Immerhin hat im Wallis die Überprüfung der Gebläsespritzen und der Feldspritzen enorm an Bedeutung zugenommen. Aufgrund der vom SVLT zusammen mit der FAT und den Obstbauorganisationen entwickelten Richtlinien konnte in diesem Frühjahr eine grosse Zahl von Geräten mit der SVLT-Vignette gekennzeichnet werden. Die Prüfungen sind im Hinblick auf die IP-Labelproduktion obligatorisch. Bei Cultural, der Walliser IP-Organisation, sind 250 Gebläsespitzen registriert. Davon mussten 118 obligatorisch einem Spritzentest unterzogen werden. Ein Drittel der Gebläsespritzen wurde auf dem FAT-Prüfstand hin-



In Saxon und im Centre des Fougères in Conthey sind rund 40 Gebläsespritzen dem Test im Lammellenprüfstand der FAT unterzogen worden.

Centre des Fougères



Werner Pfammatter, stellvertretender Direktor des Centre des Fougères, erklärt die Recyclierung der Nährlösung bei der Hors-sol-Produktion von Tomaten.

In der Nachbarschaft der landwirtschaftlichen Schule von Châteauneuf in Conthey betreibt der Bund einen Annex-Betrieb der Eidg. Forschungsanstalt in Changins VD mit den Bereichen Obstbau, Gemüsebau, Gewächshauskulturen, Pflanzenschutz, Kräuteranbau und der Konditionierung von Früchten und Gemüsen für den Transport und Verkauf.

Das Centre des Fougères konzentriert sich dabei auf:

- die Züchtung von krankheitsresistenten oder -toleranten Sorten (zum Beispiel unter Ausnützung der vegetativen Vermehrung auf der Basis von Planzengewebe in vitro),
- die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch geeignete Fruchtfolgen im Gemüsebau
- die biologische Schädlingsbekämpfung
- die Optimierung der Produktion in Gewächshäusern und Gemüsetunnels im allgemeinen und in der Hors-sol-Produktion im speziellen
- kulturtechnische Verbesserungen (z.B. neue Mini-Jet-Bewässerungssysteme und Flüssigdüngung, unterschiedliche Techniken zur Unterdrückung des Pflanzenbewuchses innerhalb des Baumstreifens, abgewandelte Erziehungssysteme auf schwachwachsenden Unterlagen)
- Chemischer Pflanzenschutz mit geringen Spritzmengen
- Recyclierung des überschüssigen Spritznebels im Obstbau.

sichtlich Verteilgenauigkeit im Vergleich zur Baumform getestet. Im übrigen wurde als Hilfsmittel das Caliset von CIBA und feuchtigkeitsempfindliche Kontrollbänder eingesetzt. Für die Durchführung der Gebläsespritzen-tests in Conthey und Saxon dislozierten die Mitarbeiter der Forschungsstation von Les Fougères den Prüfstand der FAT ins Wallis. Die Tests werden in einem dreijährigen Tournus wiederholt. Bei den Feldspritzen für den Gemüse-

bau verfügt die Sektion über einen eigenen Prüfstand. Die Tests wurden in Zusammenarbeit mit der Migros durchgeführt.

Anlässlich der Durchführung der Spritzentests können immer wieder auch neue Mitglieder für die Sektion und den SVLT geworben werden.

Diese Möglichkeit will der Walliser Vorstand in Zukunft noch gezielter nutzen.

Zw.

agris® Lohnunternehmer

Jetzt ist es Zeit um Rechnungen mit
agris® zu schreiben.

 **einfach**

 **schnell**

 **mit integrierter
Buchhaltung**

Vorfürhungen auch bei unseren Partnern in Ihrer Region:

ARGUS Beratung

Steinmann + Partner, Unterdorfstr. 30 6247 Schötz 045 / 71 55 20

Lötscher Informatik AG, Staldenholz 2 6014 Littau 041 / 57 01 11

Schmitter Eugen, Fellenwiesenstr. 2 8570 Weinfelden 072 / 22 63 90

- ☐ Ich möchte detailliertere Unterlagen zum agris-Lohnunternehmerpaket
☐ Ich möchte eine Vorführung

Name: _____

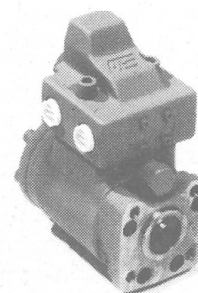
Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

CBT Software AG Rickenbacherstrasse 29 4460 Gelterkinden
Telefon 061 99 25 33 Telefax 061 99 50 78

Hydraulik von Forrer

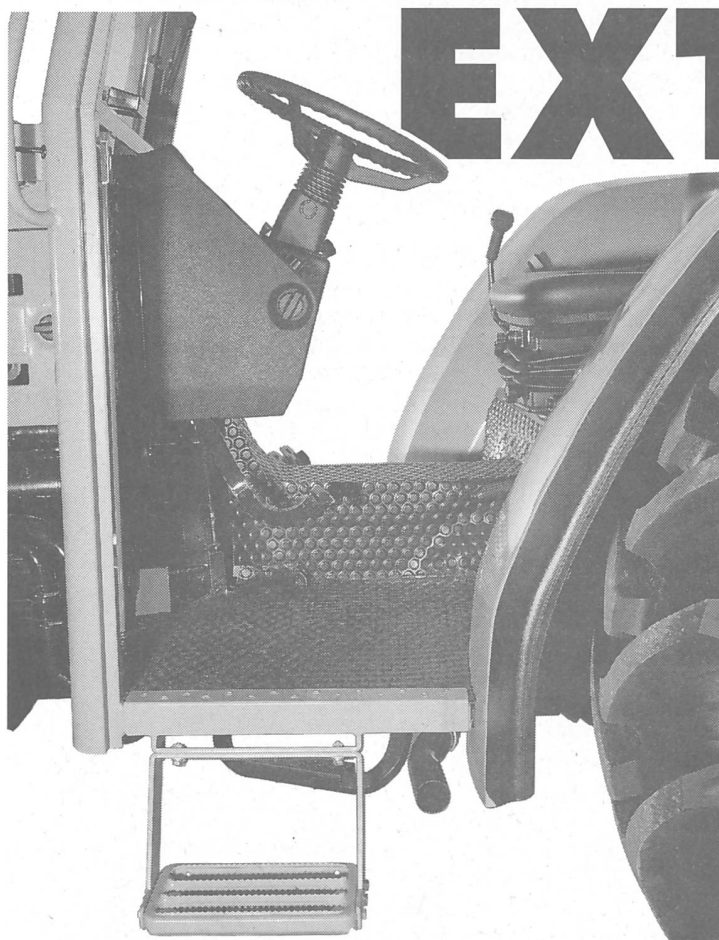
**Hydrostatische
Lenkungen**



Geeignet zur Nachrüstung von Traktoren
und Transportern
Dieses zeitgemässe Lenksystem gewährlei-
stet ein ermüdungsfreies Arbeiten
Beratung und Verkauf via Fachhandel

Paul Forrer AG

Technische Vertretungen für Land- und Forstwirtschaft
Aargauerstrasse 250, CH-8048 Zürich
Telefon 01/432 39 35, Telefax 01/432 65 64



EXTREM

**breiter Aufstieg und
absolut freier Durch-
gang!**

**Das und noch viel
mehr gab's noch nie
in dieser Klasse!**

wo?

blättern Sie einfach weiter...



Reisebericht

Island, ein Land für jede Jahreszeit

Die Sektionen des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik führen seit vielen Jahren zusammen mit dem Reisebüro Imholz grössere und kleinere Reisen mit speziell landwirtschaftlichem Gepräge durch. Unser Reiseziel war die Insel Island im Nordatlantik mit der 125 000 Einwohner zählenden Hauptstadt Reykjavik.

Während die ersten Siedler vor rund 400 Jahren bei wärmerem Klima noch Getreide anbauten, beschränkt sich heute die landwirtschaftliche Nutzung auf die Tierhaltung mit Vieh, Schafen und Pferdezucht. Für die Selbstversorgung werden noch Kartoffeln und Gemüse angebaut. Mit Hilfe von staatlichen Unterstützungsprogrammen erhält die Landwirtschaft neuen Auftrieb. Ebenso wichtig wie die Landbewirtschaftung ist der Fischfang. Am wichtigsten ist in der Landwirtschaft die Schafhaltung mit 300 bis 500 Schafen pro Betrieb. Hinzu kommen in der Regel etwas 7 Kühe und 30 bis 40 Pferde. Die Schafe sind weit weniger anspruchsvoll als die Kühe, die auf eine intensive Fütterung mit Gras, Heu oder Rundballensilage angewiesen sind. Trotz der niedrigen Milchleistung von ca. 4000 kg ist die Milchproduktion in Island kontingentiert. Die Island-Pferde waren früher die einzigen Transportmittel. Heute machen ihnen Autos und Kleinflugzeuge Konkurrenz.

Island ist reich an natürlichen Energiequellen aus der Wasserkraft der vielen Flüsse und den heissen Quellen, von denen es etwa 600 grössere gibt, nebst etwa 250 Thermalbädern. Die Quellen versorgen ganze Städte und Dörfer mit kostengünstigem Heisswasser. Riesige Gebiete mit erkalteter Lava erinnern an massive Vulkanausbrüche und prägen die Landschaft.

Ein Abstecher nach Grönland mit seinen Gletschern und Eisbergen krönte das Reiseerlebnis. J. Michel, Baar



Besuch der Agritechnica in Frankfurt 30. Nov. bis 1. Dez. 1993

Die Agritechnica umfasst das gesamte Angebot der Landtechnik und jenes der Zulieferindustrie: Traktoren, Transportfahrzeuge, Maschinen und Geräte für die Bodenbearbeitung, Saat- und Pflanzenpflege, Düngung und Pflanzenschutz usw., um nur einige Sparten zu erwähnen. Der Aargauische Verband für Landtechnik organisierte wiederum eine zweitägige Reise nach Frankfurt zur sehr erfolgreichen DLG-Landtechnikausstellung.

Reiseprogramm

1. Tag/ Dienstag, 30.11.93: 5.00 Uhr Wegfahrt in Windisch, Garage Knecht (Gratisparkplätze), 5.15 Uhr Wegfahrt in Frick, Restaurant Rebstock. Direkte Fahrt über Basel an Karlsruhe vorbei

(Kaffeehalt) nach Frankfurt. Ankunft in Frankfurt. Ankunft in Frankfurt ca. 10.00 Uhr. Messebesuch der Agritechnica. Gegen Abend Fahrt zum Hotel Arabella. Übernachtung.

2. Tag/Mittwoch, 1.12.93: Frühstück im Hotel, Fahrt vom Hotel zum Messengelände, freier Aufenthalt. 17.00 Uhr Wegfahrt ab Messe Autobahn Richtung Basel, Nachtessen unterwegs. Ca. 22.00 Uhr Ankunft an den Einsteigeorten und Ende der Reise.

Pauschalpreis pro Person:

Im Doppelzimmer Fr. 281.-

Im Einzelzimmer Fr. 361.-

Folgende Leistungen sind in diesem Preis inbegriffen:

- Carfahrt mit modernem Knecht-Car laut obigem Programm
- Beförderungssteuer und sämtliche Abgaben
- Übernachtung und Frühstück im sehr schönen, ruhig gelegenen Hotel Arabella in Frankfurt. Basis Doppel- oder Einzelzimmer mit Bad/Dusche/WC, Service und Taxen. Frühstücksbuffet.
- Eintritt an die Agritechnica am 30.11.
- Programm und Reisedokumentation für jeden Teilnehmer
- Begleitung durch den Vorstand des AVL

Hier abtrennen

Anmeldetalon:

Ich/wir melde(n) mich (uns) definitiv für die oben erwähnte Reise an die Agritechnica in Frankfurt vom 30.11. bis 1.12. 1993 an. Anmeldetermin: Sofort.

Talon senden an: Aargauischer Verband für Landtechnik AVL, Geschäftsführung, Moritz Blunski, 5637 Beinwil/Freiamt.

Name:

Vorname:

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ:

Ort:

Telefonnummer:

Datum:

Unterschrift:

Ich (wir) steige(n) ein in

☐ Windisch

☐ Frick

Gewünschtes bitte ankreuzen.

Ich (wir) wünsche(n)

☐ Doppelzimmer

☐ Einzelzimmer (beschränkt)

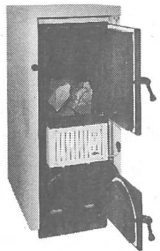
☐ halbes Doppelzimmer

Holzvergaser-Heizkessel für Halbmeterspalten

PYROSWISS-TURBO® – PST

Int. patentiert, EMPA-geprüft/Nr. 56 598
Kesselleistungen: 25, 35, 40, 50 kW

VKF-anerkannt/TA 6522
Füllvolumen: 115–200 dm³



- Verbrennungsregulierung automatisch, mehrstufig durch Primärventilator inkl. Ausschaltautomatik
- Umweltfreundliche und wirtschaftliche Holzfeuerung

Überzeugen Sie sich selbst bei der Besichtigung einer Referenzanlage in Ihrer Nähe.

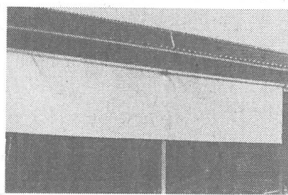
Zambon Engineering 9008 St.Gallen

Tel. 071/25 05 85, Telefax 071/25 01 88, Hompelstrasse 25

amagosa

Roll-Vorhänge

- als praktischer Remisenabschluss, günstiger als Tore – stufenlos verstellbar – wetterfestes und reissfestes Material – mit Hand- oder Elektroantrieb
- auch als Krippenvorhang in isolierter Ausführung
- Wellplatten, Dachrinnen, Isolationen für Selbstbau



AMAGOSA AG - 9202 Gossau Tel. 071/85 88 66

Ganz klar – die Nr.1 in

- Gewicht (nur 13 kg!)
- Leistung (2,5 PS, 220V)

Oleo-Mac

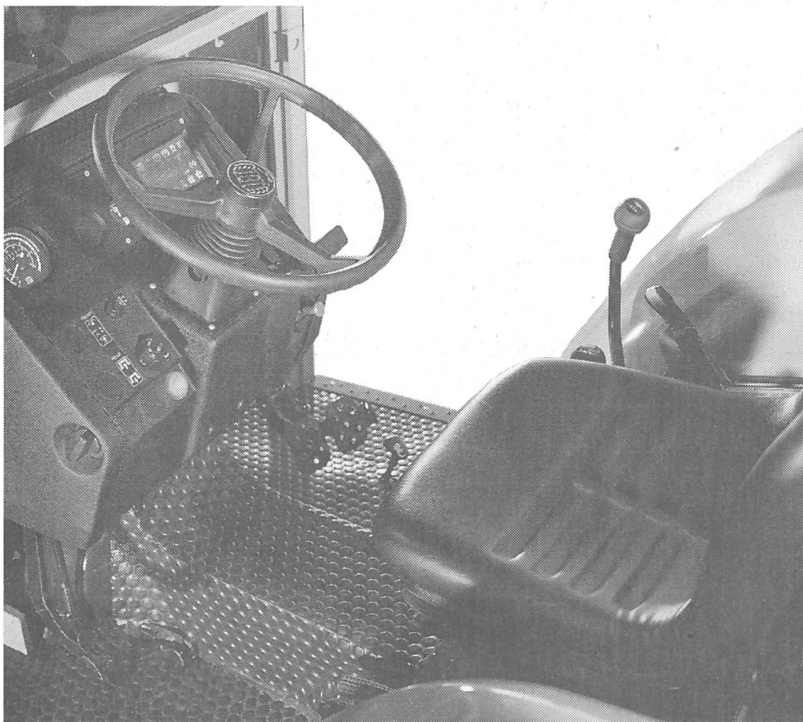
TF 2000 Heuschrotmaschine

Verlangen Sie unseren Prospekt!

Generalvertretung:



Hch. Weikart AG, 8152 Glattbrugg
Rohrstrasse/Unterrietstrasse 2
Telefon 01-8106534/8106539



Suchen Sie die Schalthebel nie mehr zwischen den Beinen!

Wollen Sie es wissen?
bitte umblättern...

AUCH DAS!

WO?